

Montag, **9. August** 2021, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / *Lokales - Sport*

# Mölders sieht ersten FC-Sieg

## LANDESLIGA - Garmisch-Partenkirchner gewinnen vor den Augen des Löwen-Stürmers 3:2 in Mering

VON OLIVER RABUSER



Besonderer Gast auf der Tribüne: Löwen-Stürmer Sascha Mölders (3.v.r.) nahm sich nach der Partie Zeit für ein Erinnerungsfoto mit den FC-Spielern (v.l.) Moritz Müller, Elian Schmitt,

Jakob Jörg, Florian Langenegger und Florian Adlwärth. Foto: oliver rabuser

**Mering/Garmisch-Partenkirchen** – Na endlich: Im vierten Anlauf hat es geklappt. Eine starker Auftritt nach dem Seitenwechsel, sowie ein Doppelpack von Moritz Müller, führten den 1. FC Garmisch-Partenkirchen zum 3:2-Erfolg beim SV Mering. Es ist der erste Saisondreier für den FC in der Fußball-Landesliga. Rechtzeitig vor der zweiten englischen Woche der Spielzeit war der Sieg wichtig für die Moral des Teams.

Was wäre wohl passiert, hätte Florian Adlwärth den Ball kurz vor Spielende in den Torwinkel geschlenzt? „Er hätte sich den Ball geschnappt und seine Karriere sofort beendet“, sagt Christoph Saller und lacht. Vielleicht war ´s besser, dass das Spielgerät nicht im gegnerischen Kasten landete. Denn Adlwärth ist Kapitän der zweiten Mannschaft, wo seine Dienste zweifelsohne noch benötigt werden. Leer ging der Defensiv-Mann dennoch nicht aus. Nach Spielende wurde mit den übrigen „Löwen“-

Fans der Mannschaft zum Gruppenfoto mit Sascha Mölders gebeten. Der Sturmtank des TSV 1860 München wohnt in Mering und schaute zur Pause beim Landesliga-Match vorbei. Auf der Tribüne fachsimplerte der Löwen-Angreifer mit dem nach seiner roten Karte aus der Vorwoche für ein Spiel gesperrten Coach Saller.

Ehe Mölders eintraf durchlebte Saller allerdings ein „Wechselbad der Gefühle“. Seine Mannschaft begann extrem zielstrebig, ging durch Stefan Durr per Nachschuss auch früh in Führung, konnte die anfängliche Dynamik aber nicht über einen längeren Zeitraum beibehalten. „Die Spielanteile wechselten im Verlauf der ersten Halbzeit zu den Meringern“, sah Saller das Unheil kommen. Der 48-Jährige räumte ein, dass der SVM in dieser Phase „etwas besser und griffiger“ gewesen sei. Die beiden Gegentreffer waren allerdings mehr FC-Slapstick als Meringer Können. Beim 1:1 schoss sich Manuel Salzmann den Ball unbeabsichtigt an den Standfuß und ließ FC-Keeper Andreas von Mücke dadurch keine

Abwehrchance. Das Meringer 2:1-Führungstor ging hingegen auf die Kappe des Schlussmanns der Garmisch-Partenkirchner. Sein „Torwart“-Schrei verpuffte im Nichts, der Ball landete anstatt in den Armen des Torhüters abermals bei Salzmann, der mit dem Schienbein den SVM in Führung brachte. „Denkbar unglücklich“, urteilte Saller über den Rückstand unmittelbar vor der Halbzeit.

Teammanager Beqir Loshi fand anscheinend in der Kabine die richtigen Worte. Der 1. FC stemmte sich gegen die drohende Niederlage und kam zum Ausgleich. Jonas Schrimpf bediente Namensvetter Poniewaz, dessen Aufsetzer konnte Merings Keeper Julian Baumann nicht festhalten, Moritz Müller stand goldrichtig, 2:2.

In der Folgezeit schwächten sich die Platzherren selber, als innerhalb von fünf Minuten Benjamin Sakrak und Stefan Wiedemann mit Gelb-Rot beziehungsweise glatt Rot des Feldes verwiesen wurden. Sakrak ging, bereits verwarnt, überhart in einen Zweikampf, Wiedemann erlaubte sich eine

verbale Entgleisung. Der 1. FC nutzte die Gunst der Stunde und traf durch Müller zum 3:2-Endstand. Für den Offensiv-Mann das Signal, als Torjäger mit auf das Mölders-Foto zu müssen. Denn Adlwärth, Florian Langenegger, Jakob Jörg und Elian Schmitt sind als solche nicht bekannt.